

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
<b>1 Einleitung</b>	13
<b>2 Begriffsklärung:</b> <b>Wochenkinder, Wochenkrippen, Wochenheime</b>	17
2.1 Differenzierung zwischen Wochen- und Heimunterbringung	24
2.2 Individuelle Bewertung der Unterbringung durch die Wochenkinder	26
2.3 Eigene Erinnerungen an die Zeit der Wochenunterbringung	31
<b>3 Kein alleiniges DDR-Phänomen</b>	35
<b>4 Zur historischen Entwicklung der Wochenunterbringung</b>	41
4.1 Die Zugangsbedingungen	43
4.2 Der Betreuungsschlüssel	48
4.3 Bauliche Entwicklungen	51
4.4 Säuglingsschwestern und Erzieherinnen	53
4.5 Das Thema Wochenkinder in der DDR-Kunst	73
<b>5 Kein statisches System:</b> <b>Wochenkindereinrichtungen im Verlauf von 40 Jahren</b>	83
5.1 Ab 1945: Die Nachkriegszeit	83
5.2 Die Jahre zwischen 1950 und 1969: Vom kleinen ich zum großen WIR	85
5.3 Die 1970er Jahre: Zuwachs für das Nationaleinkommen	99
5.4 Die 1980er Jahre: So selbstverständlich, dass kaum noch jemand darüber redet	108
5.5 Zeitenwende nach 1989	115

<b>6</b>	<b>Leben nach Plan</b>	121
6.1	Normerfüllung	123
6.2	»Geh nicht fort. Ich habe Angst!«	127
6.3	Eingewöhnung	130
6.4	Tages- und Wochenpläne nach Maß	134
6.5	Pfeifen in der Dunkelheit	139
<b>7</b>	<b>Gefahren der Wochenbetreuung</b>	153
7.1	Entwicklungsverzögerungen	153
7.2	Gesundheitliche Probleme	161
<b>8</b>	<b>Zur Bedeutung sicherer Bindung</b>	175
8.1	Bindungstheorie	175
8.2	Bindungstheorie in der DDR	178
8.3	Bindungserfahrungen von Wochenkindern	183
8.4	Emotional verwaiste Eltern	195
<b>9</b>	<b>Emotionale Deprivation</b>	205
<b>10</b>	<b>Traumatisches Erleben</b>	219
10.1	Traumatisierung und Transgenerationalität	225
10.2	Kumulative Traumatisierung	226
10.3	Sequentielle Traumatisierung und gesellschaftliche Dimension	228
10.4	Individuelle Bewältigungsstrategien	232
<b>11</b>	<b>Resümee: Wochenkinder in der DDR</b>	241
<b>12</b>	<b>Anhang</b>	255
12.1	Zum Forschungsprojekt »Die Wochenkinder in der DDR«	255
12.2	Leitfrageninterviews von Ute Stary	266
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	271
	<b>Literatur</b>	273